

Komik und Musik waren ein Genuss

KULTUR Amüsante Einlagen von „Schmarrnkerl“ und „Funkerl“ sowie volkstümliche Klänge gab es bei einer besonderen Dinner-Show.

SCHMIDMÜHLEN. In der Gemeinde Schmidmühlen kann man nicht nur im Frühjahr und Sommer viele Veranstaltungen und kulinarische Spezialitäten genießen, sondern auch im Herbst. Stehen im Frühjahr vor allem Fischgerichte auf den Speisekarten der Gaststätten, sind es im Herbst die leckeren Wildgerichte, wofür Schmidmühlen seit vielen Jahrzehnten bekannt ist – nämlich durch die Wildspezialitätenwochen.

Bei einer besonderen bayerischen Dinner-Show im Gasthaus Altenbuchner wurden die Feinschmecker „Land auf, Land ab“ auf diese kulinarischen Wochen passend eingestimmt. „Serviert“ haben dieses Menü Stephan Karl („Schmarrnkerl“) und Helmut Haider („Funkerl“). Stephan Karl und Helmut Haider sind mittlerweile nicht nur in ihren Heimatgemeinden bekannt, sondern weithin darüber hinaus – auch in Schmidmühlen waren sie nicht zum ersten Mal Garanten für amüsante Unterhaltung. Wer Karl und Haider kennt, der wusste, dass hier Witz und Komik gepaart mit lustigen Musikeinlagen den Abend regieren werden.

Der gute Ruf der beiden Künstler bestätigte sich nun erneut. Mit feinsinnigem Humor waren die beiden nicht nur „Lückenfüller“ während der vier Gänge, sondern ließen erst durch ihre Einlagen den Abend zu einem besonderen Ganzen werden – zu einem Schmarrnkerl.

Beide sind Komödianten der besonderen Klasse, überzeugend in ihrem Auftreten, in ihrem Spiel – sie haben ein Gespür dafür, wie man beim Publikum punkten kann. Hin- und mitreißend sind ihre neuen Trinklieder, umformuliert aus bekannten Schlagern, heimatbezogen – und so manches Mal sah sich ein Gast mit Situationen konfrontiert, in denen er auf den einen oder anderen Schluck Wein oder Bier hätte verzichten sollen.

Die Geschichte von Funkerl und Schmarrnkerl ist ganz einfach: Die beiden „Lohnbedienungen“ helfen in den Wirtshäusern der Gegend immer aus, wenn Not am Mann ist und sorgen (wenn auch oft unfreiwillig) für die



Stephan Karl („Schmarrnkerl“) und Helmut Haider („Funkerl“) gaben wieder alles.

Foto: ajp



Stimmungsvolle Volksmusik umrahmte den Abend.

Foto: ajp

HINTERGRUND

- **Bereits in der sechsten Generation,** seit 1806, ist der Gasthof Altenbuchner nun schon im Familienbesitz. Das Gebäude wurde 1618 als Tanzhaus errichtet und bestimmt mit seiner markanten und auffallenden Silhouette seither die Hauptstraße in Schmidmühlen.
- **Bei dem Gebäude** handelt es sich um einen dreigeschossigen Satteldachbau mit drei Dachgeschossen und einem verdeckten Fachwerk im zweiten Obergeschoss. Die Fassade stammt aus dem Jahr 1835, sie wurde in den Jahren 2007/2008 restauriert.
- **Im Dachgeschoss** sind noch alte Hopfenböden erhalten. Hinter dem mächtigen Giebel wurde übrigens in früheren Zeiten der Hopfen getrocknet, der in der Schmidmühlner Communbräu zum Brauen verwendet wurde. (ajp)

Unterhaltung. Denn leider gelingt die Hilfe nicht immer so, wie sich die beiden oder der Wirt das wünschen. Dafür haben aber die Gäste umso mehr Gaudium. Was des einen Leid ist, ist vor allem der Gäste Freud'. Und die hatten reichlich Freude.

Nicht nur herrliche Pointen wurden den Gästen serviert, sondern auch Feines rund um die Wildwochenzeit: Kürbiscremesuppe mit Kernöl, Steinpilzspezialitäten, Rehnüsschen und einer leckere Nachspeise. Eine gelungene Veranstaltung, die auch wegen des

ausgezeichneten Besuchs wieder einmal zeigte: Komödiantisches und Kulinarisches – das passt in Schmidmühlen zusammen. Passend dazu gab's feine bayerische Volksmusik.

Die Wildspezialitätenwochen dauern noch bis 13. November. (ajp)